



Aspekte des arbeitsfreien Sonntags

UNTERRICHTSBAUSTEINE

für
allgemeinbildende höhere Schulen,
berufsbildende mittlere und höhere Schulen sowie
Berufsschulen

Sehr geehrte Religionslehrerinnen und Religionslehrer!

Der Sonntag hat für uns Christinnen und Christen eine besondere Bedeutung. Er ist mehr als nur ein freier Tag – er ist eine heilsame Unterbrechung des Alltags, eine Einladung zur Besinnung und Erholung sowie ein wertvoller Raum für gemeinsame Zeit mit Familie, Freunden und der Gemeinschaft. Damit stellt der arbeitsfreie Sonntag eine „kulturelle Großleistung“ dar, die es zu bewahren gilt.

Um jungen Menschen die verschiedenen Dimensionen und den Wert eines arbeitsfreien Sonntags näherzubringen, stellt Ihnen der Fonds für Arbeit und Bildung der Diözese Graz-Seckau Unterrichtsbausteine für mittlere und höhere Schulen sowie Berufsschulen zur Verfügung. Um Sie dabei zu unterstützen, das Thema zeitgemäß und praxisnah in Ihrem Unterricht einzusetzen. Die Bausteine sind mit den jeweiligen Fachinspektionen der Bildungsdirektion Steiermark abgestimmt und entsprechen neuesten pädagogischen Standards.

Ich lade Sie herzlich ein, diese Materialien zu nutzen und in Ihre Unterrichtsgestaltung einzubinden. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag dazu, das Bewusstsein für den Sonntag als Tag der Ruhe, der Gemeinschaft und der spirituellen Vertiefung auch in der nächsten Generation lebendig zu halten.

Wilhelm Krautwaschl
Diözesanbischof

Inhaltsverzeichnis

Unterrichtsbaustein 1: Basistext	3
Unterrichtsbaustein 2: Lehrer:innen/Schüler:innengespräch	7
Unterrichtsbaustein 3: Insta-Carousel	10
Unterrichtsbaustein 4: Lückentext	12
Unterrichtsbaustein 5: Multiple-Choice oder Kahoot! – Quiz (Lösung)	13
Unterrichtsbaustein 5: Multiple-Choice oder Kahoot! – Quiz (Arbeitsblatt)	17
Unterrichtsbaustein 6: Diskussionsfragen	21
Unterrichtsbaustein 7: Arbeitsauftrag mit Punktevergabe	23
Unterrichtsbaustein 8: Arbeitsauftrag verschiedene Textsorten	29

Aspekte des arbeitsfreien Sonntags

1. Theologische Grundlagen des Sonntags

Der arbeitsfreie Ruhetag hat seine früheste Begründung in der jüdisch-christlichen Tradition. Bereits im ersten Buch der Bibel, dem Buch Genesis, wird im Rahmen der Schöpfungserzählung ein siebentägiger Rhythmus von Arbeit und Ruhe etabliert. In Gen 2,2–3 heißt es, dass Gott am siebten Tag sein Schöpfungswerk vollendete, ruhte und diesen Tag segnete sowie heiligte. Der siebte Tag erhält damit eine besondere Bedeutung als Ruhetag.

Im Judentum wird dieser Ruhetag als Sabbat begangen. Im Christentum wurde der Ruhetag auf den Sonntag verlegt, da dieser als Tag der Auferstehung Jesu Christi gilt, die nach neutestamentlicher Überlieferung am dritten Tag nach der Kreuzigung stattfand. Der Sonntag ist somit nicht nur ein Ruhetag, sondern zugleich ein zentraler Feiertag des christlichen Glaubens.

2. Kulturgeschichtliche Bedeutung des Sonntags

Über seinen religiösen Ursprung hinaus entwickelte sich der Sonntag zu einem kulturprägenden Element europäischer Gesellschaften. Bereits in der Spätantike erhielt er rechtliche Verankerung: Kaiser Konstantin erließ am 3. März 321 n. Chr. ein Edikt, das für die Bevölkerung und für Beamte eine allgemeine Sonntagsruhe anordnete.

Diese Entscheidung ist im Kontext der fortschreitenden Christianisierung des Römischen Reiches zu sehen. Konstantin förderte das Christentum nach seinem Sieg über Maxentius an der Milvischen Brücke, den er selbst religiös deutete. Auch seine Mutter Helena bekannte sich zum christlichen Glauben und spielte eine wichtige Rolle in der christlichen Traditionsbildung. Vor diesem Hintergrund ist die Wahl des Sonntags als allgemein freier Tag erklärbar.

Bis heute wirkt diese historische Entwicklung nach. Der 3. März wird international als „Tag des arbeitsfreien Sonntags“ begangen und erinnert an die gesellschaftliche Bedeutung dieses Ruhetages.

3. Gesetzliche Regelungen zum arbeitsfreien Sonntag (Österreich)

In Österreich besteht kein generelles gesetzliches Arbeitsverbot am Sonntag. Vielmehr wird die Sonntagsruhe durch ein Zusammenspiel mehrerer gesetzlicher Regelungen gewährleistet.

Das Arbeitsruhegesetz (ARG) regelt die Wochenendruhe für unselbständig Beschäftigte. Gemäß § 3 Abs. 1 haben Arbeitnehmer:innen Anspruch auf eine ununterbrochene Ruhezeit von 36 Stunden pro Kalenderwoche, in die der Sonntag einzubeziehen ist. Das Gesetz sieht jedoch Ausnahmen vor, insbesondere für Bereiche wie Gastronomie, Tourismus, Kino- und Veranstaltungsbetriebe sowie Tätigkeiten im Dienst des Gemeinwohls (z. B. Gesundheitswesen, Sicherheitsdienste).

Das Öffnungszeitengesetz betrifft den Einzelhandel. Es bestimmt, dass Verkaufsstellen an Sonntagen, Feiertagen sowie zu bestimmten Nachtzeiten geschlossen zu halten sind. Auch hier bestehen Ausnahmeregelungen, die teilweise durch Verordnungen der Landeshauptleute erweitert werden können. Ergänzend dazu enthalten Kollektivverträge branchenspezifische Regelungen zur Sonntagsarbeit.

4. Der gesellschaftliche Wert des arbeitsfreien Sonntags

Der arbeitsfreie Sonntag erfüllt eine wichtige soziale Funktion. Er ermöglicht gemeinsame freie Zeit, da davon ausgegangen werden kann, dass ein Großteil der Bevölkerung zeitgleich arbeitsfrei bzw. schulfrei ist. Dies erleichtert familiäre Aktivitäten sowie soziale Kontakte mit Freund:innen und Verwandten.

Darüber hinaus stellt der Sonntag eine bewusste Unterbrechung des Alltags dar. Schule, Erwerbsarbeit und alltägliche Konsumzwänge treten in den Hintergrund. Viele Menschen nutzen diesen Tag für Erholung, Besinnung, religiöse Praxis oder Zeit für sich selbst.

Gleichzeitig ist anzuerkennen, dass bestimmte Tätigkeiten im Dienst des Gemeinwohls – etwa im Gesundheitswesen, bei der Polizei oder im Rettungsdienst – auch am Sonntag unverzichtbar sind. Gleichzeitig dient die Arbeit in der Gastronomie und Freizeitwirtschaft der restlichen Bevölkerung zur Erholung (siehe oben). Diese Arbeiten stellen eine gesellschaftlich notwendige Ausnahme dar.

In diesem Zusammenhang betont der steirische Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl, der auch kirchlicher Sprecher der österreichweiten, überparteilichen „Allianz für den arbeitsfreien Sonntag“ ist, die hohe Bedeutung des Sonntags für einen gesunden Lebensrhythmus, der Raum für Gemeinschaft, Werteorientierung und Spiritualität lässt.

5. Aktuelle Herausforderungen und Gefährdungen des Sonntags

Der arbeitsfreie Sonntag steht zunehmend unter gesellschaftlichem Druck. Veränderungen im Konsumverhalten, insbesondere durch Online-Handel und digitale Dienstleistungen, fördern die Erwartung ständiger Verfügbarkeit von Waren und Services.

Zugleich nimmt in Teilen der Gesellschaft der religiöse Bezug zum Sonntag ab, was seine kulturelle und soziale Bedeutung schwächt. Häufig fehlt zudem das Bewusstsein für die arbeits- und sozialpolitischen Konsequenzen einer Ausweitung von Sonntagsarbeit.

Wirtschaftlich wird die Frage der Sonntagsöffnung unterschiedlich bewertet. Während große Handelsketten von erweiterten Öffnungszeiten profitieren könnten, stellen diese für kleine Betriebe oftmals eine organisatorische und wirtschaftliche Überforderung dar. Auch die Nahversorgung im ländlichen Raum ist Gegenstand aktueller Debatten, etwa im Zusammenhang mit (halb-)automatisierten Selbstbedienungslösungen.

Aktuelle Beispiele, wie geplante Sonntagszustellungen im urbanen Raum, stoßen auf Widerstand seitens Gewerkschaften, Arbeitnehmervertretungen und zivilgesellschaftlicher Bündnisse wie der Sonntagsallianz. Diese fordern sozial und wirtschaftlich nachhaltige Lösungen, ohne den Schutz der Sonntagsruhe aufzuweichen.

6. Zusammenfassende Fragestellungen

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen stellen sich zentrale gesellschaftspolitische Fragen:

- ✓ Inwiefern unterscheidet sich der Sonntag bewusst von anderen Wochentagen?
- ✓ Welche Formen von Sonntagsarbeit sind unverzichtbar, und welche dienen primär wirtschaftlichen Interessen?
- ✓ Welche Bedeutung hat der Sonntag für das individuell-persönliche und familiäre bzw. soziale Leben?
- ✓ Soll der arbeitsfreie Sonntag künftig stärker an Werktagen ausgerichtet werden oder als gemeinsamer Ruhetag erhalten bleiben?

Quellenverzeichnis

Primärquellen

Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, Gen 2,2–3.

Edikt Kaiser Konstantins des Großen zur Sonntagsruhe vom 3. März 321 n. Chr.

Gesetzestexte (Österreich):

Arbeitsruhegesetz (ARG) und BGBl. Nr. 144/1983 idgF.

Öffnungszeitengesetz (ÖZG), BGBl. Nr. 48/2003 idgF.

Sekundärliteratur/Stellungnahmen

Krautwaschl, Wilhelm: Aussagen zum arbeitsfreien Sonntag, Diözese Graz-Seckau.

Sonntagsallianz Österreich: Positionspapiere zum Schutz der Sonntagsruhe.

Gewerkschaftsbund Österreich (ÖGB): Stellungnahmen zur Sonntagsarbeit im Handel.

„Allianz für den freien Sonntag“, Österreich

Gemeinsamer Einsatz für den Erhalt des arbeitsfreien Sonntags.

Mitglieder: Gewerkschaften, Arbeiterkammer, unterschiedliche Einrichtungen der Katholische Kirche sowie anderer christlicher Konfessionen, Freizeitvereine wie z.B. Naturfreunde, Alpenverein uvm.

Gewerkschaftlicher Sprecher: Philipp Kuhlmann und
kirchlicher Sprecher Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl,
Kordinatorin: Maria Etl

www.freiersonntag.at



Unterrichtsbaustein 2: Lehrer:innen/Schüler:innengespräch

Die folgenden Fragen sind als Impulsfragen für ein Lehrer:innen/Schüler:innengespräch oder eine Gruppenarbeit zu verstehen. Die angegebenen beispielhaften Antworten können als Erwartungshorizont dienen.

Aspekte des arbeitsfreien Sonntags

Warum er auch dein Leben betrifft?

? Was ist am Sonntag anders?

- kein normaler Schul- oder Arbeitstag
- weniger Stress, mehr Zeit
- viele Menschen haben **gleichzeitig frei**

👉 Genau das macht den Sonntag besonders.

👤 Wer arbeitet am Sonntag?

Unverzichtbar:

- Krankenhaus, Pflege
- Polizei, Rettung, Feuerwehr
- öffentlicher Verkehr

Diese Arbeit ist notwendig – auch sonntags.

Wirtschaftlich motiviert:

- Handel
- Liefer- und Zustelldienste
- Gastronomie und Tourismus

👉 Frage: Muss wirklich alles immer verfügbar sein?

Warum ein gemeinsamer freier Tag wichtig ist

- Zeit für Freund:innen & Familie
- Erholung & Auftanken
- Sport, Freizeit, Hobbys
- Zeit für dich selbst oder Spiritualität

Ein freier Tag bringt wenig, wenn alle anderen arbeiten müssen.

Woher kommt der Sonntag?

- Bibel: siebter Tag = Ruhetag
- Christentum: Sonntag = Tag der Auferstehung
- Seit 321 n. Chr. allgemein freier Tag (Kaiser Konstantin)

 Auch ohne religiösen Bezug profitieren wir davon.

Sollten Geschäfte sonntags offen sein?

Pro:

- bequem
- flexibel

Contra:

- mehr Druck auf Beschäftigte
- Vorteil für große Konzerne
- kleine Geschäfte verlieren

 Bequemlichkeit für manche = Belastung für andere.

Rechtlich (kurz)

- kein absolutes Arbeitsverbot
 - Anspruch auf Wochenendruhe
 - Sonntag soll Teil dieser Ruhe sein
 - Ausnahmen z.B. in Gastronomie und Tourismus
-

Warum der Sonntag wertvoll ist


- gemeinsame freie Zeit
- Pause vom Leistungsdruck
- Schutz für Gesundheit & Beziehungen

„Es geht um einen Wochenrhythmus, der Raum für das Wesentliche lässt.“



Ist der Sonntag in Gefahr?

- Online-Shopping rund um die Uhr
- Erwartung: alles sofort
- geplante Sonntagszustellungen

 Die Frage ist: Wollen wir das?

- Was ist mir wichtig im Leben, das ich gerne mit anderen teile?
 - Wie möchte ich mein Leben ganz bewusst gestalten?
 - Wie kann Sinnerfüllung, Gemeinschaft, Freiheit, Beziehung leben/entwickeln gegeben sein?
Welche Voraussetzung braucht es dazu?
-

Kurz gesagt

Der arbeitsfreie Sonntag ist:

- kein Luxus
 - kein Zwang
 - ein Schutz für Lebensqualität
-

Unterrichtsbaustein 3 – Insta-Carousel

Aspekte des arbeitsfreien Sonntags

Erstelle einen Insta-Carousel mit 8 Slides. Nutze dazu entweder die aufgezählten Punkte als beispielhafte Antworten oder finde selbst passende Kriterien und Titel.

Slide 1 – Titel

Der arbeitsfreie Sonntag

Warum er mehr mit deinem Leben zu tun hat, als du denkst.

Slide 2 – Sonntag ≠ Alltag

- kein Schul- oder Jobstress
- anderes Tempo
- viele Menschen gleichzeitig frei

👉 Das ist kein Zufall.

Slide 3 – Wer arbeitet trotzdem?

Unverzichtbar:

🚑 Pflege, Rettung, Polizei

Für Profit:

🛒 Handel, Lieferdienste

👉 Nicht jede Sonntagsarbeit ist gleich.

Slide 4 – Warum ein gemeinsamer freier Tag wichtig ist

- Zeit für Freund:innen
- Zeit für Familie
- Zeit für dich

Ein freier Tag bringt wenig, wenn alle anderen arbeiten.

Slide 5 – Woher kommt der Sonntag?

- Ruhetag seit der Bibel
- seit 321 n. Chr. allgemein frei
- prägt unsere Gesellschaft bis heute

👉 Auch ohne Religion wichtig.

Slide 6 – Sonntags shoppen?

Klingt praktisch – aber:

- mehr Druck auf Beschäftigte
- große Konzerne gewinnen
- kleine Geschäfte verlieren

👉 Bequem für manche, hart für andere.

Slide 7 – Ist der Sonntag in Gefahr?

- alles immer verfügbar
- Online-Shopping 24/7
- geplante Sonntagszustellungen

👉 Wollen wir wirklich keinen gemeinsamen freien Tag mehr?

Slide 8 – Fazit

Der Sonntag schützt:

- 🕒 Zeit
- ❤ Beziehungen
- 🧘 Gesundheit

Er hilft uns, nicht nur zu funktionieren – sondern zu leben.

Unterrichtsbaustein 4 - Lückentext

Der arbeitsfreie Sonntag

Der Sonntag unterscheidet sich von den normalen _____ und auch vom _____. Für viele Menschen ist er ein bewusst anders gestalteter Tag mit weniger _____ und mehr Zeit für _____ und Erholung.

Nicht alle Menschen haben am Sonntag frei. Unverzichtbare Arbeiten im Dienst des _____, wie etwa im _____, bei der _____ oder bei der _____, müssen auch sonntags erledigt werden. Andere Sonntagsarbeit dient vor allem wirtschaftlichen _____.

Ein gemeinsamer freier Sonntag ermöglicht es, Zeit mit _____, Freund:innen und Verwandten zu verbringen. Er unterbricht den _____ und schafft Raum für _____, Sport und Zeit für sich selbst.

Der Ursprung des Sonntags ist sowohl _____ als auch _____. Bereits im Buch _____ wird vom siebten Tag als _____ berichtet. Im Judentum ist dies der _____, im Christentum der _____. Der Sonntag ist für Christ:innen der Tag der _____ Jesu Christi.

Auch kulturgeschichtlich ist der Sonntag bedeutsam. Im Jahr _____ erließ Kaiser _____ ein Edikt, das den Sonntag als allgemeinen _____ festlegte. Seitdem prägt der Sonntag das gesellschaftliche Leben in Europa.

Rechtlich gibt es kein generelles _____ am Sonntag, jedoch Schutzregelungen. Das _____ garantiert Arbeitnehmer:innen eine _____, in die der Sonntag fallen soll. Das _____ regelt, dass Geschäfte sonntags grundsätzlich _____ sind, auch wenn es _____ gibt.

Der arbeitsfreie Sonntag hat einen hohen Wert für die Menschen: Er ermöglicht _____ freie Zeit, unterbricht den Leistungsdruck und stärkt _____ und Gesundheit. Gleichzeitig steht der Sonntag heute unter Druck, etwa durch _____ rund um die Uhr und die Erwartung, dass immer alles _____ sein soll.

✓ Lösungsvorschlag

Ausnahmen – kulturgeschichtlich – verfügbar – 321 – Alltag – Beziehungen – Hektik –
Öffnungszeitengesetz – Familie – Krankenhaus – Polizei – Interessen – Besinnung – Online-Shopping
– religiös – Genesis – Wochentagen – Auferstehung – Ruhetag – Arbeitsruhegesetz – Gemeinwohls –
Wochenendruhe – geschlossen – Ruhetag – gemeinsame – Samstag – Feuerwehr – Sabbat –
Konstantin – Arbeitsverbot – Sonntag – Familie

Unterrichtsbaustein 5 (Lösung)

Multiple-Choice oder Kahoot! - Quiz

Der arbeitsfreie Sonntag

1. Wodurch unterscheidet sich der Sonntag von anderen Tagen?

- a) Durch längere Öffnungszeiten der Geschäfte
- b) Durch einen bewusst anderen Rhythmus als an Wochentagen
- c) Durch verpflichtende religiöse Feiern
- d) Durch zusätzliche Arbeitszeiten

Richtige Antwort: b)

2. Warum ist der Sonntag als gemeinsamer freier Tag besonders wichtig?

- a) Weil dann alle einkaufen können
- b) Weil viele Menschen gleichzeitig frei haben
- c) Weil an diesem Tag weniger Regeln gelten
- d) Weil keine Ausnahmen erlaubt sind

Richtige Antwort: b)

3. Welche Arbeit gilt als am Sonntag unverzichtbar?

- a) Verkauf im Einzelhandel
- b) Zustelldienste für Online-Shops
- c) Arbeit im Krankenhaus
- d) Werbung und Marketing

Richtige Antwort: c)

4. Welche Aussage zur Sonntagsarbeit trifft zu?

- a) Jede Sonntagsarbeit ist gesetzlich verboten
- b) Sonntagsarbeit dient immer dem Gemeinwohl
- c) Es gibt notwendige und wirtschaftlich motivierte Sonntagsarbeit
- d) Sonntagsarbeit ist immer freiwillig

Richtige Antwort: c)

5. Wo liegt der religiöse Ursprung des Sonntags?

- a) Im Mittelalter
- b) In der Aufklärung
- c) In der Bibel, im Buch Genesis
- d) In der Industrialisierung

Richtige Antwort: c)

6. Wie heißt der Ruhetag im Judentum?

- a) Sonntag
- b) Sabbat
- c) Freitag
- d) Feiertag

Richtige Antwort: b)

7. Warum ist der Sonntag für Christ:innen besonders?

- a) Er ist der erste Arbeitstag der Woche
- b) Er erinnert an die Schöpfung der Welt
- c) Er ist der Tag der Auferstehung Jesu
- d) Er wurde vom Staat eingeführt

Richtige Antwort: c)

8. Wer führte den Sonntag als allgemeinen Ruhetag ein?

- a) Karl der Große
- b) Kaiser Konstantin
- c) Martin Luther
- d) Papst Franziskus

Richtige Antwort: b)

9. Welche gesetzliche Regelung betrifft die Sonntagsruhe von Arbeitnehmer:innen?

- a) Öffnungszeitengesetz
- b) Schulunterrichtsgesetz
- c) Arbeitsruhegesetz
- d) Mediengesetz

Richtige Antwort: c)

10. Was regelt das Öffnungszeitengesetz?

- a) Arbeitszeiten im Krankenhaus
- b) Öffnungszeiten von Geschäften
- c) Feiertage der Kirche
- d) Schulfreie Tage

Richtige Antwort: b)

11. Welche Aussage beschreibt einen Vorteil des arbeitsfreien Sonntags?

- a) Mehr Konsum
- b) Mehr Leistungsdruck
- c) Gemeinsame freie Zeit für viele Menschen
- d) Weniger gesetzliche Regeln

Richtige Antwort: c)

12. Warum steht der Sonntag heute unter Druck?

- a) Wegen zu vieler Feiertage
- b) Wegen fehlender Gesetze
- c) Wegen Online-Shopping und ständiger Verfügbarkeit
- d) Wegen zu hoher Löhne

Richtige Antwort: c)

13. Wer würde besonders von einer Sonntagsöffnung profitieren?

- a) Kleine Einzelgeschäfte
- b) Ehrenamtliche Organisationen
- c) Große Konzerne und Ketten
- d) Schüler:innen

Richtige Antwort: c)

14. Welche Frage steht im Zentrum der Diskussion um den Sonntag?

- a) Wie viele Feiertage braucht ein Jahr?
- b) Soll alles jederzeit verfügbar sein?
- c) Wie lange darf Schule dauern?
- d) Wer entscheidet über Freizeit?

Richtige Antwort: b)

15. Was schützt der arbeitsfreie Sonntag besonders?

- a) Den Umsatz der Unternehmen
- b) Zeit, Gesundheit und Beziehungen
- c) Den internationalen Handel
- d) Die Produktivität

Richtige Antwort: b)

Unterrichtsbaustein 5 (Arbeitsblatt)

Der arbeitsfreie Sonntag

1. Wodurch unterscheidet sich der Sonntag von anderen Tagen?

- a) Durch längere Öffnungszeiten der Geschäfte
- b) Durch einen bewusst anderen Rhythmus als an Wochentagen
- c) Durch verpflichtende religiöse Feiern
- d) Durch zusätzliche Arbeitszeiten

Richtige Antwort:

2. Warum ist der Sonntag als gemeinsamer freier Tag besonders wichtig?

- a) Weil dann alle einkaufen können
- b) Weil viele Menschen gleichzeitig frei haben
- c) Weil an diesem Tag weniger Regeln gelten
- d) Weil keine Ausnahmen erlaubt sind

Richtige Antwort:

3. Welche Arbeit gilt als am Sonntag unverzichtbar?

- a) Verkauf im Einzelhandel
- b) Zustelldienste für Online-Shops
- c) Arbeit im Krankenhaus
- d) Werbung und Marketing

Richtige Antwort:

4. Welche Aussage zur Sonntagsarbeit trifft zu?

- a) Jede Sonntagsarbeit ist gesetzlich verboten
- b) Sonntagsarbeit dient immer dem Gemeinwohl
- c) Es gibt notwendige und wirtschaftlich motivierte Sonntagsarbeit
- d) Sonntagsarbeit ist immer freiwillig

Richtige Antwort:

5. Wo liegt der religiöse Ursprung des Sonntags?

- a) Im Mittelalter
- b) In der Aufklärung
- c) In der Bibel, im Buch Genesis
- d) In der Industrialisierung

Richtige Antwort:

6. Wie heißt der Ruhetag im Judentum?

- a) Sonntag
- b) Sabbat
- c) Freitag
- d) Feiertag

Richtige Antwort:

7. Warum ist der Sonntag für Christ:innen besonders?

- a) Er ist der erste Arbeitstag der Woche
- b) Er erinnert an die Schöpfung der Welt
- c) Er ist der Tag der Auferstehung Jesu
- d) Er wurde vom Staat eingeführt

Richtige Antwort:

8. Wer führte den Sonntag als allgemeinen Ruhetag ein?

- a) Karl der Große
- b) Kaiser Konstantin
- c) Martin Luther
- d) Papst Franziskus

Richtige Antwort:

9. Welche gesetzliche Regelung betrifft die Sonntagsruhe von Arbeitnehmer:innen?

- a) Öffnungszeitengesetz
- b) Schulunterrichtsgesetz
- c) Arbeitsruhegesetz
- d) Mediengesetz

Richtige Antwort:

10. Was regelt das Öffnungszeitengesetz?

- a) Arbeitszeiten im Krankenhaus
- b) Öffnungszeiten von Geschäften
- c) Feiertage der Kirche
- d) Schulfreie Tage

Richtige Antwort:

11. Welche Aussage beschreibt einen Vorteil des arbeitsfreien Sonntags?

- a) Mehr Konsum
- b) Mehr Leistungsdruck
- c) Gemeinsame freie Zeit für viele Menschen
- d) Weniger gesetzliche Regeln

Richtige Antwort:

12. Warum steht der Sonntag heute unter Druck?

- a) Wegen zu vieler Feiertage
- b) Wegen fehlender Gesetze
- c) Wegen Online-Shopping und ständiger Verfügbarkeit
- d) Wegen zu hoher Löhne

Richtige Antwort:

13. Wer würde besonders von einer Sonntagsöffnung profitieren?

- a) Kleine Einzelgeschäfte
- b) Ehrenamtliche Organisationen
- c) Große Konzerne und Ketten
- d) Schüler:innen

Richtige Antwort:

14. Welche Frage steht im Zentrum der Diskussion um den Sonntag?

- a) Wie viele Feiertage braucht ein Jahr?
- b) Soll alles jederzeit verfügbar sein?
- c) Wie lange darf Schule dauern?
- d) Wer entscheidet über Freizeit?

Richtige Antwort:

15. Was schützt der arbeitsfreie Sonntag besonders?

- a) Den Umsatz der Unternehmen
- b) Zeit, Gesundheit und Beziehungen
- c) Den internationalen Handel
- d) Die Produktivität

Richtige Antwort:

Diskussionsfragen zu Aspekten des arbeitsfreien Sonntags

1. Einstieg – persönlich & niedrigschwellig

- Was machst du normalerweise an einem Sonntag? Beschreibe deinen Tagesablauf genau!
 - Fühlt sich dein Sonntag anders an als andere Tage? Warum (nicht)?
 - Wann hattest du zuletzt wirklich einen freien Tag?
-

2. Alltag & Lebensrealität

- Wie würde sich dein Alltag verändern, wenn Sonntag ein normaler Arbeitstag wäre?
 - Was würdest du verlieren, was würdest du gewinnen?
 - Ist „ständig verfügbar sein“ für dich eher praktisch oder belastend? Welche Bedeutung hat für dich „Me-Time“?
-

3. Arbeit am Sonntag

- Findest du es okay, sonntags zu arbeiten? Unter welchen Bedingungen?
 - Gibt es Jobs, die deiner Meinung nach unbedingt sonntags arbeiten müssen?
 - Sollte Sonntagsarbeit freiwillig sein – und ist sie das in der Realität?
-

4. Konsum & Verantwortung

- Ist es fair, sonntags einzukaufen, wenn andere dafür arbeiten müssen?
 - Trägst du als Konsument:in Verantwortung für Arbeitszeiten? Wenn ja, welche?
 - Was kannst du als Konsument:in zu gerechten Arbeitszeiten beitragen?
 - Würdest du auf Sonntags-Shopping verzichten, wenn du weißt, dass es anderen schadet?
-

5. Wirtschaft vs. Lebensqualität

- Was ist wichtiger: wirtschaftliche Flexibilität oder gemeinsame freie Zeit?
 - Wer profitiert von einer Sonntagsöffnung – wer eher nicht?
 - Welchen Einfluss haben deiner Meinung nach große Konzerne?
-

6. Sonntag & Gemeinschaft

- Warum ist es wichtig, dass viele Menschen am selben Tag frei haben?
 - Könnte man Gemeinschaft auch ohne gemeinsamen Ruhetag organisieren?
 - Welche Rolle spielen Familie, Freund:innen und Vereine dabei?
-

7. Religion, Kultur & Neutralität

- Muss man religiös sein, um den Sonntag wichtig zu finden?
 - Soll der Staat religiös geprägte Traditionen schützen?
 - Gibt es säkulare (nicht-religiöse) Gründe für einen arbeitsfreien Sonntag?
-

8. Zukunftsfragen

- Wie stellst du dir den Sonntag in 20 Jahren vor?
 - Wird der arbeitsfreie Sonntag bleiben oder verschwinden?
 - Was müsste passieren, damit du ihn aktiv verteidigst?
-

9. Position beziehen

- Sollten Geschäfte sonntags offen sein? Warum (nicht)?
 - Würdest du selbst sonntags arbeiten wollen?
 - Wo ziehst du persönlich eine Grenze?
-

10. Abschluss – Reflexion

- Was nimmst du aus der Diskussion mit?
- Hat sich deine Meinung verändert?
- Welche Argumente kannst du nachvollziehen?
- Welche Aspekte sind für dich neu?
- Welche Frage ist für dich offengeblieben?

Unterrichtsbaustein 7: Arbeitsauftrag mit Punktevergabe

Der arbeitsfreie Sonntag

Name: _____

Klasse: _____ Datum: _____

Arbeitsauftrag:

1. Kreuze bei den Multiple-Choice-Fragen **jeweils eine richtige Antwort** an.
2. Beantworte anschließend die Reflexionsfrage in ganzen Sätzen.

Gesamtpunkte: 20

- Multiple Choice: 15 Punkte
- Reflexion: 5 Punkte

Erreichte Punkte: _____ / 20

Teil A: Multiple-Choice (15 Punkte)

(je 1 Punkt)

1. Wodurch unterscheidet sich der Sonntag von anderen Tagen?
 a) Durch längere Öffnungszeiten
 b) Durch einen bewusst anderen Rhythmus
 c) Durch verpflichtende Feiern
 d) Durch zusätzliche Arbeit
-

2. Warum ist der Sonntag als gemeinsamer freier Tag wichtig?
 a) Damit alle einkaufen können
 b) Weil viele Menschen gleichzeitig frei haben
 c) Weil weniger Regeln gelten
 d) Weil es keine Ausnahmen gibt
-

3. Welche Arbeit gilt am Sonntag als unverzichtbar?
 a) Verkauf im Einzelhandel
 b) Werbung und Marketing
 c) Arbeit im Krankenhaus
 d) Online-Handel
-

4. Welche Aussage zur Sonntagsarbeit ist richtig?
- a) Sie ist immer verboten
 - b) Sie dient immer dem Gemeinwohl
 - c) Es gibt notwendige und wirtschaftlich motivierte Sonntagsarbeit
 - d) Sie ist immer freiwillig
-

5. Wo liegt der religiöse Ursprung des Sonntags?
- a) In der Industrialisierung
 - b) Im Mittelalter
 - c) In der Bibel (Buch Genesis)
 - d) In der Aufklärung
-

6. Wie heißt der Ruhetag im Judentum?
- a) Sonntag
 - b) Feiertag
 - c) Sabbat
 - d) Freitag
-

7. Warum ist der Sonntag für Christ:innen besonders?
- a) Beginn der Arbeitswoche
 - b) Erinnerung an die Schöpfung
 - c) Tag der Auferstehung Jesu
 - d) Staatlich eingeführter Feiertag
-

8. Wer erklärte den Sonntag zum allgemeinen Ruhetag?
- a) Karl der Große
 - b) Kaiser Konstantin
 - c) Martin Luther
 - d) Papst Franziskus
-

9. Welches Gesetz schützt die Sonntagsruhe von Arbeitnehmer:innen?
- a) Öffnungszeitengesetz
 - b) Schulgesetz
 - c) Arbeitsruhegesetz
 - d) Mediengesetz
-

10. Was regelt das Öffnungszeitengesetz?

- a) Arbeitszeiten im Gesundheitsbereich
 - b) Öffnungszeiten von Geschäften
 - c) Kirchliche Feiertage
 - d) Unterrichtszeiten
-

11. Was ist ein Vorteil des arbeitsfreien Sonntags?

- a) Mehr Konsum
 - b) Mehr Leistungsdruck
 - c) Gemeinsame freie Zeit
 - d) Weniger Regeln
-

12. Warum steht der Sonntag heute unter Druck?

- a) Wegen zu vieler Feiertage
 - b) Wegen fehlender Gesetze
 - c) Wegen Online-Shopping und ständiger Verfügbarkeit
 - d) Wegen zu kurzer Arbeitszeiten
-

13. Wer profitiert besonders von einer Sonntagsöffnung?

- a) Kleine Geschäfte
 - b) Arbeitnehmer:innen
 - c) Große Konzerne und Ketten
 - d) Schüler:innen
-

14. Welche zentrale Frage stellt sich beim Thema Sonntag?

- a) Wie viele Feiertage braucht ein Jahr?
 - b) Soll alles jederzeit verfügbar sein?
 - c) Wie lange soll Schule dauern?
 - d) Wer entscheidet über Freizeit?
-

15. Was schützt der arbeitsfreie Sonntag besonders?

- a) Den Unternehmensgewinn
 - b) Zeit, Gesundheit und Beziehungen
 - c) Den internationalen Handel
 - d) Die Produktivität
-

Bewertungsvorschlag für die Reflexion (5 Punkte)

- 2 Punkte: klare eigene Meinung
 - 2 Punkte: nachvollziehbare Argumente
 - 1 Punkt: verständliche Sprache & Struktur
-

Lösungsschlüssel (Teil A)

1 b 2 b 3 c 4 c 5 c 6 c 7 c 8 b 9 c 10 b
11 c 12 c 13 c 14 b 15 b

Unterrichtsbaustein 8: Arbeitsauftrag

Pro & Contra arbeitsfreier Sonntag

Name: _____

Klasse: _____ Datum: _____

Thema

Soll der Sonntag auch in Zukunft arbeitsfrei bleiben?

Arbeitsauftrag

Verfasse einen **kurzen Pro–Contra-Text** zum Thema *arbeitsfreier Sonntag*.

1. Stelle **Argumente dafür (Pro)** und **dagegen (Contra)** dar.
2. Nenne **mindestens zwei Pro-Argumente und zwei Contra-Argumente**.
3. Begründe die Argumente verständlich.
4. Formuliere am Ende **eine eigene begründete Meinung**.

Umfang: ca. ½ **Seite** (10 – 15 Sätze) oder mindestens 200 Worte (altersabhängig)

Alternative Arbeitsaufträge:

- Verfasse eine Erörterung zum Thema *arbeitsfreier Sonntag*.
- Verfasse einen Kommentar zum Thema *arbeitsfreier Sonntag*.
- Verfasse einen Leserbrief zum Thema *arbeitsfreier Sonntag*.
- Verfasse eine Meinungsrede zum Thema *arbeitsfreier Sonntag*.